

zur Entscheidung des Streits vom Gnaden-Termin, unser
 wenigen Meinung nach / etwa dienen möchte / erhellen wird / als wel-
 che Materie uns insonderheit zu dieser Schrift veranlasset hat / die
 wir sonst vielleicht wol hätten anstehen lassen. **GOTT** / Den wir
 darum demüthig anrufen / wird zu dieser Arbeit Seinen Segen / und
 dabey Gnade geben / daß wir die über uns insonderheit in der Vorrede
 hin und wieder ausgegossene Galle und Bitterkett uns nicht gleiches mit
 gleichem zu vergelten bewegen / und also das Böse überwinden lassen /
 sondern überwinden das Böse mit Guten / nach Pauli Ermahnung
 Röm. 12. v. 21.

So ist denn nun auf besagte Art und Weise von dem **Sn. D. Re-
 chenberg** Erstlich die Wahrheit beleidiget:

I. Wenn er in seiner Vorrede lit. a. 3. 4. saget; daß wir in der
 Rettung unsers Responsi mit Gewalt behaupten wollen: **GOTTES**
 vorhergehender allgemeiner Gnaden-Wille gegen die Menschen
 gehe bey allen Sündern *absolut* bis an den Tod / sie möchten verstockt
 seyn / oder nicht. Denn des *absoluten* Willens in dieser Materia
 niemahls von uns ist gedacht worden; sondern so sagen wir p. 134. unser
 Schriftmäßigen Rettung: Daher gehet der vorhergehende
 Wille **GOTTES** gegen denselben (Menschen) / daß er Buße thun sol/
 beständig und ungehindert (von dem nachfolgenden Richterlichen
 Willen /) bis an seinen Tod fort. Ja wir sagen es nicht nur mit
 dürren Worten / sondern beweisen es auch mit klaren Sprüchen der
 Heiligen Schrift / daß der vorhergehende allgemeine Gnaden-
 Wille / nicht *absolut*, ledig und bloß / sondern *ordinata* sey / und eine
 gewisse Ordnung und Bedingung der Buße und des Glaubens mit
 sich führe / p. 32. 33. unser Schriftmäßigen Rettung. Halten es
 also mit der Heiligen Schrift / und den Symbolischen Büchern unser
 Evangelischen Kirchen / daß der allgemeine Gnaden-Wille **GOTTES**
 nicht *absolut* und unbedinglich sey; und trifft uns also das nicht; davon
 der **Hr. D. Rechenberg** lit. d. 2. b. redet. Dabey wir aber erinnern
 müssen / daß wenn er daselbst schreibt; daß **GOTT** nach Seinem vor-
 hergehendem Gnaden-Willen wolle alle Menschen / so Buße und
 Glauben / der ihnen angetragen wird / annehmen / und nicht bos-
 haffig